

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 19

Artikel: Der eingebildete Papagei
Autor: Kilian, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-495643>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

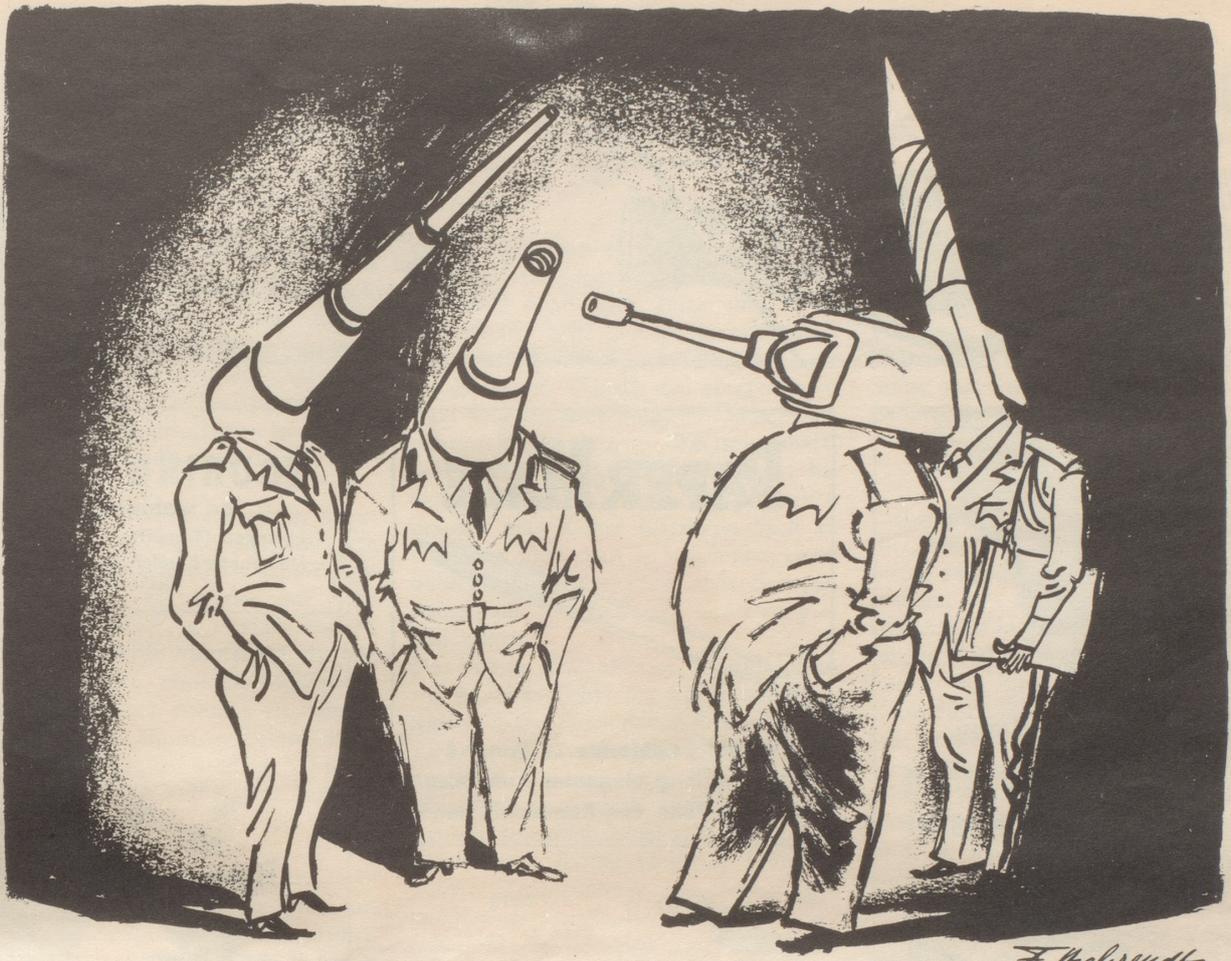
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



F. Behrendt

«Abrüstung?... Wir denken an nichts anderes mehr!»

Der eingebildete Papagei

Eine Fabel von Peter Kilian

Ein Papagei war sehr stolz auf seine menschlichen Sprachkenntnisse und rühmte sich dessen, wo immer er es nur konnte. Eines Tages sprach er zum alten und weise gewordenen Haushund: «Ich bemitleide dich sehr, alter Freund, daß du nicht einmal die Sprache der Menschen in den langen Jahren deines Lebens sprechen gelernt hast, während ich durch die große Kunst der Rede berühmt geworden bin.»

Der Haushund dachte nur ein kurzes Weilchen nach und antwortete gelassen: «Mein lieber Papagei, wenn du eine Ahnung hättest, wieviel Unsinn du den Menschen nachplapperst, dann würdest du mich wohl kaum bedauern.»

Achtung Kurve!

«Fährt auch Deine Frau mit dem Wagen herum?»

«Nein. Er war schon so als ich ihn kaufte.»

Hugo

Wenn gute Reden sie begleiten ...

Nach dem Pressebankett am Eröffnungstag der Basler Mustermesse gestand ich meinem Nachbarn zur Linken, die Rede des Messe-Präsidenten, Regierungsrat Schaller, habe sehr viele gute Gedan-

ken zum Ausdruck gebracht. Dagegen sei ich verwundert, daß ein Mann an so verantwortlicher Stelle das große Werk als eine «repräsentative Schauderwirtschaft» bezeichnet habe. Es ging längere Zeit, bis sich mein Kollege von diesem Schlag erholt hatte und mich überzeugen konnte, daß ich das Opfer eines Hörirrtums geworden sei. Der Messepräsident habe bestimmt von einer «repräsentativen Schau der Wirtschaft» gesprochen.

Julöli

Nicht nur die Herren, auch die Damen von jeher gern ein Kirschklein nehmen.

Aber vom ganz guten

VERBAND LANDW. GENOSSENSCHAFTEN DER NORDWESTSCHWEIZ BASEL

Fremdwörter sind Glückssache

Ich tat Sekuritasdienst während der Muba. Da kam ein biederer Mann auf mich zu und fragte mich: «Sie, wo mueß ig düre in Suggestionshalle?» Einen Moment war ich wirklich auch platt, doch wies ich ihn alsbald zur Degustation, dort fand er sicher, was er suchte. GW

Wie gewinnt man Frauenherzen?

(Neu revidierter Tip)

Sag es mit Disteln!

pin